



© Paul Ott

Die klassizistische Saalkirche ist innen mit „verspätetem Barock“ (Dehio) ausgestattet. In so überreiche Ambiente Neuordnungen im Sinne des 2. Vatikanischen Konzils einzufügen, ist anspruchsvoll, selten gelungen, oft von der Gemeinde nicht akzeptiert. Die Neuordnung zeigt hier, wie Vergegenwärtigung durch künstlerischen Kontrast erreicht werden kann. Wesentlich ist die klare, mit den Raumrhythmen akkordierte Position des Altarbereichs und der Bestuhlung – hier durch ein gut gesetztes, feines Holzplateau – sowie die Stellung, die Proportion der weiteren Elemente zueinander und zum Umraum: Tisch, Ambo, Sitze, Licht etc. All diese Elemente folgen der Maxime materieller Minimierung, sind aber im Detail technisch und gestalterisch auf höchstem Niveau bearbeitet, ergeben eine mikroskopische, das Sinnliche transzendierende Dichte – als Gegenpol zu der die Sinne berauschenen Stimmung der historischen Rauminszenierung. Inzwischen verändert. (Text: Otto Kapfinger)

## Volksaltar Großpetersdorf

Pfarrkirche St. Michael  
7503 Großpetersdorf, Österreich

ARCHITEKTUR  
**Pichler & Traupmann**  
**Gustav Schneller**

SAMMLUNG  
**ARCHITEKTUR RAUMBURGENLAND**

PUBLIKATIONSDATUM  
**11. Oktober 2008**



**Volksaltar Großpetersdorf**

DATENBLATT

Architektur: Pichler & Traupmann (Christoph Pichler, Johann Traupmann), Gustav

Schneller

Fotografie: Paul Ott

Maßnahme: Umbau

Funktion: Sakralbauten

PUBLIKATIONEN

Otto Kapfinger: Neue Architektur in Burgenland und Westungarn, Hrsg. Architektur  
Raumburgenland, Verlag Anton Pustet, Salzburg 2004.